



Hausgottesdienst mit Jugendlichen & jungen Erwachsenen

05. April 2020 – Dein Wille geschehe

1) Startlied

Wir nehmen uns Zeit für Gott und sein Wort. Der Wunsch, in unserer Beziehung zu ihm zu wachsen kommt im ersten Lied zu Ausdruck.

Näher zu Dir, Feiert Jesus 5, Nr. 3. (YouTube: <https://youtu.be/oTV9o16G8fw>)

2) Gebet zum Start

Wir beten zu diesem unendlich hohen Gott, dem Schöpfer. Der uns in der Hand hat und sich trotz seiner Größe für uns interessiert.

Formulierungsvorschlag:

„Lieber Vater im Himmel. Danke für diesen Tag. Danke, dass du Gott bist. Danke, dass du unser Leben in deiner Hand hast. Wir öffnen uns in dieser Zeit für dich, um auf dich zu hören. Bitte segne diese gemeinsame Zeit und schenke, dass wir durch dich verändert und gestärkt vorwärts gehen können. Amen.“

3) „Wie geht's?“ – Runde

An dieser Stelle steht der Austausch.

Dafür kann jeder zu einer oder beiden folgenden Fragen jeweils ein bis zwei Dinge sagen.

Fragen:

- Was war das Highlight in den letzten Tagen?
- Was war die letzten Tage am schwierigsten?

4) Gebet füreinander

Schließt die „Wie geht's – Runde“ mit Gebet füreinander ab.

Dabei betet jeder für seinen rechten Nachbarn. Dies kann laut oder still geschehen.

Eine Formulierungshilfe für das Gebet ist:

„Lieber Vater im Himmel. Danke, dass ... in den vergangenen Tagen ... (hier kann das Highlight eingefügt werden). Du weißt auch, was ihn/sie gerade belastet. Bitte hilf ihm/ihr bei ... (hier kann das Schwierige eingesetzt werden). Danke, dass wir dir alles bringen dürfen. Amen.“

5) Liedblock

Wir richten uns im jetzt folgenden Block von drei Liedern bewusst auf Gott aus. Wir dürfen ihm begegnen, ihn anbeten, uns für ihn öffnen.

- Der Einzige. Feiert Jesus 5, Nr. 177. YouTube: <https://youtu.be/eMigHducfG0>
- Gott und König. Feiert Jesus 5, Nr. 171. YouTube: <https://youtu.be/-Q-lQRZjxng>
- Miracles. Feiert Jesus 5, Nr. 165. YouTube: <https://youtu.be/oPxPsQ0xWF0>
- Für den König. Feiert Jesus 5, Nr. 176. YouTube: <https://youtu.be/8Hz-NHzugw4>

6) Blick in die Bibel

Dieser König, Jesus, dem wir alle Ehre geben – er kam für uns auf diese Erde und starb für uns am Kreuz, sodass wir in Ewigkeit mit ihm Gemeinschaft haben dürfen. Doch leicht war dieser Weg auch für ihn nicht. Davon lesen wir in unserem heutigen Bibeltext.

Wir lesen Markus 14, 32-42.

Schritt 1: Eine Person liest den Bibeltext vor.

Schritt 2: Jeder liest den Text noch einmal für sich selbst und lässt ihn auf sich wirken.

Schritt 3: Mit folgenden Fragen tauschen wir uns über den Text aus. Jeder, der etwas sagen möchte, kann das tun.

- Was sagt der Bibeltext über Gott/Jesus aus?

- Was sagt der Bibeltext über uns Menschen aus?
- Was wird in diesem Text besonders betont?
- Welche Emotionen löst der Bibeltext bei dir aus? Warum?
- Welche Aussagen dieses Textes können wir im Leben praktisch anwenden?

Schritt 4: Abschließend kann der folgende Kurzpuls gelesen werden:

Jesus steht ist hier in einer Extremsituation, wie wir sie uns kaum vorstellen können. Er steht unmittelbar vor seinem Tod und weiß, dass er in weniger als einem Tag tot sein wird. Er wird sterben für dich und für mich. Das ist Gottes Plan, um uns mit ihm zu versöhnen. Und er weiß, dass dies der Weg ist, den er gehen muss. In seiner Todesangst bittet er Gott, seinen und unseren Vater, ob es nicht doch eine andere Möglichkeit gibt. Ob sein Tod nicht doch vermeidbar ist.

Und trotz aller Angst vor seinem Tod ordnet er seinen Wunsch Gottes Willen unter. Wie krass ist das denn? Er sagt zu seinem Vater: „Wenn es dein Plan ist, dann werde ich dort am Kreuz sterben.“

Damit stellt sich auch die Frage: Wie weit bin ich bereit in meinem Leben zu sagen: „Gott, nicht das, was ich will soll geschehen, sondern das, was du willst.“ Was sind wir bereit Gott zur Verfügung zu stellen, damit er damit machen kann, was in seinen Augen das Beste ist? Sind wir bereit, ihm unsere Zukunft zu geben? Oder unser Geld? Würden wir unseren Glauben an Jesus bezeugen, auch wenn uns das unser Ansehen in unserer Klasse oder unserem Freundeskreis kosten könnte? Wo wärst du bereit, dein Leben ganz von Gott führen zu lassen? Und in welchen Bereichen fällt dir das noch schwer?

Häufig fühlen wir uns wahrscheinlich eher wie die Jünger. Jesus bittet sie eine Stunde mit ihm wach zu bleiben. Eigentlich kein großes Ding. Selbst, wenn man müde ist, könnte man das schaffen. Und doch schlafen sie ein. Wie oft haben wir das Gefühl, dass Jesus uns bittet, etwas zu tun. Und trotzdem schaffen wir es nicht. Manchmal aus Bequemlichkeit.

Manchmal, weil unsere Kraft nicht reicht. Jesus fordert die Jünger hier auf, Gott um Kraft zu bitten, da sie es selbst nicht können. Auch wir können Gott bitten, dass wir „Dein Wille geschehe“ von ganzem Herzen sagen zu können.

7) Lied

Um diese Haltung geht es auch im folgenden Lied:

Ich folge dir/I will follow. Feiert Jesus 5, Nr. 126.

(YouTube - deutsch: <https://youtu.be/gjvJxFHTWSU>)

(YouTube - englisch: <https://youtu.be/fWk9I26nX5w>)

8) Beten für andere

An dieser Stelle beten wir für andere Menschen.

Zuerst machen wir eine Runde. Jeder kann Menschen / Menschengruppen nennen, für die gebetet werden kann. Das Gebet kann dann reihum stattfinden. Jeder, der möchte, kann laut oder leise beten. Eine Formulierungshilfe ist:

„Lieber Vater. Danke, dass du alle Menschen im Blick hast. Wir bitten dich für Du kennst seine/ihre Situation. Wir bitten dich, dass du bei ihm/ihr/ihnen bist und ... (je nach Anliegen verschiedenes einsetzbar). Danke, dass wir dir vertrauen können. Amen.“

Als Abschluss der Gebetszeit beten wir gemeinsam das Vater Unser.

9) Segen

Gott verspricht uns, dass er überall und an jedem Tag bei uns ist. Durch seinen Heiligen Geist wohnt er in uns. Unvorstellbar – und doch real. Das Versprechen Gottes, dass er bei uns ist, gibt er uns im Segen. Mit diesem Segen schließen wir den Gottesdienst ab:

„Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden! Amen.“ (4. Mose 6, 24)